

Tagesordnungspunkt 9

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 27. Januar 2009

Einrichtung Arbeitsgruppe "Verkehr" (CDU, SPD, FDP, REP)

Antrag aller im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, eine Arbeitsgruppe „Verkehr“ bestehend aus Mitarbeitern der zuständigen Fachämter, Mitgliedern des Ortsbeirates sowie Vertretern der BI „Kein Verkehrskollaps in Erbenheim“ einzurichten,

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe sollte es sein, sich mit der aktuellen Verkehrssituation und zukünftigen Verkehrsentwicklung im Stadtteil Wiesbaden-Erbenheim zu befassen.

Da verkehrliche Entwicklungen in Wiesbaden-Erbenheim im Wesentlichen in Abhängigkeit zu den benachbarten Ortsteilen, Igstadt, Nordenstadt und möglicherweise auch Bierstadt, stehen, wird dieser Antrag mit Bitte um Zustimmung und Unterstützung ebenfalls an die genannten Ortsbeiräte weitergeleitet.

Begründung:

Die verkehrliche Situation ist nicht nur für die Anwohner der Hauptdurchgangsstraßen, z.B. Berliner Straße, Wandersmannstraße unerträglich.

Nachstehend aufgeführte Punkte sind nicht abschließend sondern lediglich exemplarisch für einige besonders relevante und belastete Bereiche:

Die Kapazitätsgrenze der Ampelanlage des Kreuzungsbereiches „Am Hochfeld/Berliner Straße“ ist nachweislich schon seit längerer Zeit erreicht bzw. bei weitem überschritten. Die hier an der Ampelschaltung vorgenommenen Maßnahmen haben zwar zu einer Veränderung des Verkehrsflusses, jedoch nicht zu einer wirklichen Entlastung geführt.

Durch die immer noch nicht abgeschlossene Gewebebebauung des Bereiches des „Kreuzberger Ring“ nimmt die Belastung sowohl an fließendem als auch ruhendem Verkehr ständig zu. Hiervon ist nicht nur der Bereich Kreuzberger Ring sondern auch die angrenzenden Straßen im Bereich Hochfeld, einem reinen Wohngebiet, stark betroffen.

Auch führte die Erweiterungsbaumaßnahme der Firma Smith & Heimann sowie die Einrichtung des Erbenheimer Campus der Europaschule Obermayr zu einer weiteren, nicht unerheblichen Belastung des fließenden Verkehrs.

Der Ausbau von ehemaligen Stallungen und Scheunen im Ortskern trägt zunehmend zur weiteren Belastung, auch der Seitenstraßen, bei.

Darüber hinaus fließt von den angrenzenden Ortsteilen eine nicht unerhebliche Anzahl an Kraftfahrzeugen aller Art durch Erbenheim in Richtung B 455 bzw. A 66 sowie von Nordenstadt aus gesehen, auch in Richtung Wiesbaden-Innenstadt.

Die derzeit in Planung befindlichen Maßnahmen, z.B. Kreisel an der Straße zum Friedhof bzw. Einengung des Fahrbahnbereiches im Ortszentrum werden nach Meinung der Planer unter bestimmten Voraussetzungen zu einer Veränderung des Verkehrsverhaltens führen. Inwieweit dies jedoch tatsächlich zu einer Entlastung der Durchgangsstraßen führt oder ob es lediglich zu einer innerörtlichen Verlagerung der Verkehrsströme und damit zu einer zusätzlichen Belastung anderer Straßen kommt, lässt sich nach Meinung des Ortsbeirates nur schwer prognostizieren.

Die Teilnahme der Vertreter der BI wird von Seiten des Ortsbeirates als wichtig erachtet, da es sich hier um Bürgerinnen und Bürger handelt, die bemüht sind, gemeinsam mit dem Ortsbeirat im Sinne aller Erbenheimerinnen und Erbenheimer aber auch darüber hinaus für eine Verbesserung der Situation ihr Wissen und ihre Erfahrungen einzubringen.

Beschluss Nr. 0010

Der Antrag wird mit folgender Ergänzung beschlossen:

Nach dem 4. Absatz der Begründung wird der folgende Absatz eingefügt:

Verschärft wird die Situation noch durch die positive Entscheidung zum Baugebiet "Hintere Wandersmannstraße". Hier sind für die Anwohner nicht unerhebliche Belastungen zu erwarten. Gleiches gilt in noch größerem Ausmaß für vorgesehene zukünftige Bebauung des Geländes "Dyckerhoff-Widmann" sowie "Im Boden II".

Verteiler:

1005 mit der Bitte um Weiterleitung an

Ortsbeirat Bierstadt z.K.
Ortsbeirat Igstadt z.K.

Ortsverwaltung Nordenstadt mit der Bitte um Weiterleitung an Ortsbeirat Nordenstadt

Dez IV z.K.
Amt 61
Amt 66

Reinsch
Ortsvorsteher